

## **ANTRAG**

**der Fraktion DIE LINKE**

### **Fachkräfte langfristig binden - ganzjährige Beschäftigung im Hotel- und Gaststättengewerbe fördern**

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

Das Hotel- und Gaststättengewerbe ist für das Tourismusland Mecklenburg-Vorpommern von herausragender Bedeutung. Guter Service braucht jedoch auch gut qualifizierte Beschäftigte. Neue Fachkräfte zu finden und solche, die bereits in den Unternehmen angestellt sind, dauerhaft zu binden, ist bereits heute eine große Herausforderung. Gute Arbeitsbedingungen, faire Löhne und vor allem eine ganzjährige Beschäftigung sind dabei die entscheidenden Stellschrauben. Dennoch werden immer noch tausende Beschäftigte nur für die Saison angestellt und über die Wintermonate entlassen.

II. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. die guten Erfahrungen des Modellprojektes „Saisonzuschuss“ zu nutzen, um ab 2019 ein gleichlautendes Landesprogramm aufzulegen und mit den notwendigen, finanziellen Mitteln auszustatten.
2. die Rahmenbedingungen für die Gewährung des Zuschusses, insbesondere mit Blick auf mögliche, ergänzende Leistungen der Beschäftigten (z. B. den Aufbau von Arbeitszeitguthaben während der Saison und dessen Nutzung zur Überbrückung von Schwachlastzeiten in der Nebensaison) eng mit den Tarifparteien abzustimmen.
3. das Landesprogramm begleitend zu evaluieren und den Landtag noch vor dem Ende der aktuellen Wahlperiode zu den Ergebnissen zu informieren.

4. sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, eine dauerhafte, finanzielle Unterstützung für Saisonbetriebe im Hotel- und Gaststättengewerbe zu ermöglichen.

### **Simone Oldenburg und Fraktion**

#### **Begründung:**

Langjährige Saisonbeschäftigung hat erhebliche Nachteile für die Beschäftigten. Dazu zählen jährliche Zeiten von Arbeitslosigkeit, fehlende Karriere- und Aufstiegsmöglichkeiten, Probleme bei der Vereinbarkeit von Privat- und Erwerbsleben, geringe Durchschnittseinkommen und daraus resultierende, geringe Beitragszahlungen an die gesetzliche Rentenversicherung. Für die Unternehmen löst Saisonbeschäftigung zwar kurzfristig ein Kostenproblem, erschwert jedoch die Nachwuchsgewinnung und verschärft damit den heute schon bestehenden Fachkräftemangel in der Branche.

Das Modellprojekt „Saisonzuschuss“, an dem 15 Betriebe des Gastgewerbes teilgenommen haben und in diesem Rahmen einen Lohnkostenzuschuss von 40 Prozent erhielten, wurde sowohl vonseiten der teilnehmenden Unternehmen und Beschäftigten als auch vonseiten der Landesregierung als sehr positiv eingeschätzt. Es sollte gemeinsam mit einem noch bis Januar 2019 in Rheinland-Pfalz stattfindenden Projekt Pate für ein Bundesprogramm zur Verringerung der Saisonbeschäftigung stehen. Eine parlamentarische Anfrage an die Bundesregierung ergab jedoch, dass diese keine weiteren Maßnahmen zur Förderung der ganzjährigen Beschäftigung in Saisonbetrieben plant. Zudem wurde deutlich, dass der Bund derzeit auch keine Änderung der Regelungen für das Saisonkurzarbeitergeld erwägt.

Daher muss das Thema über die Länderkammer erneut platziert werden. Im Interesse der hiesigen Tourismuswirtschaft und der dort Beschäftigten muss das Land Mecklenburg-Vorpommern aber auch eigene Lösungen entwickeln. Die Finanzierung eines zeitlich befristeten Zuschusses für eine spürbare Zahl von Saisonbeschäftigten würde den Unternehmen die Gelegenheit geben, über alternative Angebote in der Nebensaison nachzudenken. Darüber hinaus könnten sie letztere mit dem Ziel testen, die Auslastung so zu verbessern, dass bisher nur saisonal Beschäftigte künftig ohne staatliche Zuschüsse ganzjährig angestellt werden können.